

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1985)
Heft: 11

Rubrik: Soundgeflüster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

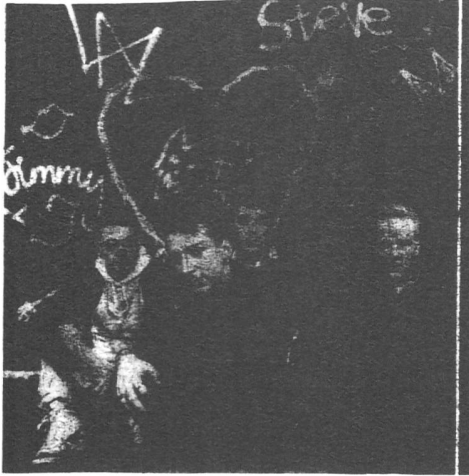
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRONSKI BEAT &
MARC ALMOND

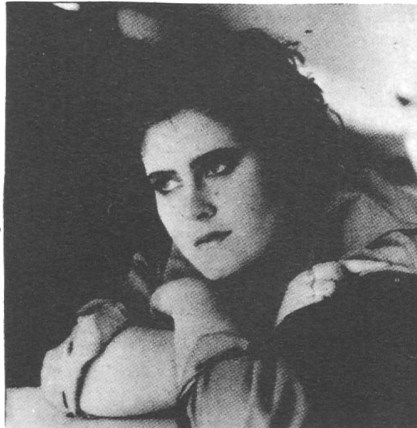
Ein hübsches Abschiedsgeschenk der alten Bronskis, die im Moment von hartnäckigen Trennungsgerüchten geschützt werden: Die Vereinigung der grössten Schwuchteln Englands. In Montreux der ganzen Welt verkündet: Marc Almond singt im Duett mit Jimmy Sommerville (der auch in Montreux dabei war - hat er sich nun getrennt oder nicht?) Allzuviel Neues bietet die Single/Maxi mit dem

Potpurri von gestandenen Donna Summer-Hits zwar nicht, dennoch ist die Kombination der zwei völlig verschiedenen Gesangsstimmen äusserst reizvoll und lustig. Der Text ist diesem Zusammenschluss wie auf den Leib geschrieben: Einmal mehr - Männer lieben Männer, vom Juni bis zum Jänner...

ALISON MOYET

Schon bei der Veröffentlichung von "That ole Devil called Love" ist mir der Verdacht gekommen, dass es der beleibten Dame aus Vince's Jugendjahren (naja!) nicht mehr so sehr ums musikalische, als vielmehr ums finanzielle ging. Der Song ist 1. nicht von Ihr, 2. (über Geschmack lässt sich streiten) mies, 3. viel zu schnell nach der LP veröffentlicht worden.

Dass der bekannte Song jetzt auch noch in einer Doppel-Single erhältlich ist, trägt nicht gerade dazu bei, meinen "Verdacht" zu entkräften. Mit der Live-Version des R&B-Titels sowie von "Twisting Knife" auf einer speziellen Single, holt Alf nochmal Money rein - Vielleicht braucht sie's für Hühnerfutter auf ihrer Farm...



SOUND GEFLÜSTER

E U R Y T H M I C S - B E
Y O U R S E L F T O N I G H T

Kaum ein halbes Jahr nach der LP "1984" haben Annie Lennox und Dave Stewart von der englischen Gruppe "EURYTHMICS" (Bericht in diesem Heft) eine neue LP mit dem Titel "Be Yourself Tonight" veröffentlicht.

Mir haben EURYTHMICS immer gefallen, auch live und auch wenn sie experimentell waren - auch 1984 war für mich ein Superalbum, aber die neue LP, sorry, ich weiss nicht recht, was sich Dave und Annie dabei gedacht haben. Den Sound zu ändern, sich zu verändern, nach neuen Ideen suchen ist ja alles gut und recht, aber diesmal haben sie's übertrieben. Die LP ist kein NEW WAVE mehr, sondern Synthi-Rock'n'Roll - aufgezupfter, mit Effekten und allerlei Elektronik untermalter 50er oder 60er Sound - mir gefällt kein Song auf diesem Album, nicht mal die ausgekoppelte Single.

Ich glaube fest, dass EURYTHMICS mit dieser Tat viele ihrer Fans verlieren werden - schade, dabei hat doch alles so gut begonnen...



Geld, Money, Kies, Zaster, Moneten, Pulver, Piepen, Kohlen - Lechz, Geifer, Schlabber, Gier

Nein - es war noch immer nicht genug - US- und New American Mixes hin oder her - noch mehr Money muss her! Unter diesem Motto füllen die Londoner "TALK TALK" ihre momentane musikalische Marktabstinenz geschickt mit einem, Howard Jones nachempfundenen Maxi-Sammelalbum.

It's my mix (wie originell!) schimpft sich das Bauernfänger-Album und enthält ausser Altbekanntem nix. Hits wie Such a shame oder It's My Life oder Dum Dum Girl oder... waren in unzähligen Mix-Variationen bereits in MAXI-Form erhältlich gewesen und sind nun für "It's My Mix" lediglich gesammelt. Talk Talk mussten sich dafür keinen Finger krümmen - das grosse Geld ist ihnen aber sicher! such a shame...

INDOCHINE

Nach fast zweijähriger Plattenabstinenz, legen auch Ex-Depeche Mode-Vorgruppe "INDOCHINE" aus Paris ihr neues Album vor. Es erübrigt sich zu sagen, dass "3" - so der Titel des neuen Opus - wieder ein Prachtsalbum geworden ist - INDOCHINE ziehen alle Register ihres Könnens. Die Texte sind die gleich harmlos-naiven geblieben - der Sound ist sich treu geblieben, konnte aber noch einmal verfeinert und zum Teil hervorragend bereichert werden, 3ème Sexe mit seinem eingängigen Refrain "Et on se prend la main..." dürfte zu einem weiteren Live-Knüller der 4 Franzosen werden und ein einziges Stück vom Kaliber eines "Canary Bay" hätte eigentlich genügt, das Album zu Frankreichs Nummer 1 zu machen. Der Song (übrigens auch die neue Single) ist zum heulen schön. Der witzige Anfang (Pädum, Pädum...), die ausgefeilten Synthiepassagen, die fein arrangierte Percussion, Nicolas beherzter Gesang, die langen, choruntermalten Buschtrommel-Intermezzi - Ein Hit auf sicher für INDOCHINE. Dabei ist es beileibe nicht der einzige Hit auf dem Album. Zu erwähnen wäre da ganz bestimmt noch das, neben Canary



Boy ausgefeilteste, perfekteste Paradedstück mit dem Titel Salômba - niemals zuvor haben Indochine die Exotic, das Fremde, das Orientalische der asiatischen Musik so gut getroffen - nicht immer ganz harmonisch, aber echt exotisch - Wahnsinn!

"Hors-la-loi", bei dem vor allem die (sehr zurückhaltend und sanft gespielten) Gitarren zum Zuge kommen sowie das unbeschreiblich rassige "Le train Sauvage" gehören zu den weiteren Perlen des Albums. Herrlich auch Dominiks Saxophon auf Train Sauvage, das im Rhythmus und Aufbau entfernt an INDOCHINE's ersten Hit "Dissidence Politik" erinnert. Das Album auf angenehme Weise abrunden, tut "Tes Yeux noirs", der letzte Song der B-Seite. Schöner Text (Love Love!) interessanter Rhythmus, sehr indiskrete Nebengeräusche (Na!) - überhaupt eine LP zum verlieben, mit wenigen Vorbehalten.

"Monte Cristo" z.B. beginnt sehr vielversprechend mit Eingeborenengebrüll (U-U-AAAHHH) driftet dann aber leider in volksdümmlisches Schunkelgesänge ab und "A L'Assaut" und "Trois Nuits par semaine" sind von der Melodie her, nicht aber vom Arrangement, nicht besonders getroffen.

Anspieltips: Canary Bay (!) Hors-la-loi
Salômba Tes Yeux noirs

NEW

LIFE

SOUND GEFLÜSTER

not the only one

Bekannt geworden sind die Briten mit dem Namen Fiction Factory durch den Engelsstimmchen-Schmuse-song (Feels Like) Heaven - umso erstaunlicher jetzt die neuste musikalische Tat der 5 Musiker - es fällt schwer, eine Parallele zu ihrem grossen Single-Erfolg zu finden.



Auf dem Grundrhythmus von Tears for Fears' "Shout" aufbauend, haben Fiction Factory einen fetzigen Full-Power-Dance-Song eingespielt, der keine Zweifel offen lässt: Bei der Gruppe herrscht ein härterer Wind. Da stimmt jedes Detail, jeder Ton, jede Stimme, jeder Schlag - peinlich genau wurden die einzelnen Komponenten dieses Spitzensongs aufeinander abgestimmt - er erreicht dadurch eine unglaubliche Perfektion und "Dichte". Schlagzeug - dezent, Bass - "Shout"-ig, Piano - erfrischend, Synthi - leichtfüssig, Gitarren - zurückhaltend, Stimmen - faszinierend und eine derart ausgefeilte, vielseitige Percussion, die seinesgleichen sucht.

Fiction Factory

Zu beglückwünschen ist, wer die Maxi besitzt. Auf der Rückseite findet sich die "mix"mix, eine mehr oder weniger instrumentelle Fassung des Songs, bei dem die Jungs nochmals einen gewaltigen Zahn zulegen und der fetzige Titel so richtig zum klingen kommt - put on your red shoes and dance on the factory...

"over the rainbow"



(von links nach rechts)
Dik, Guggi, Strongman,
Gavin Friday, Mary

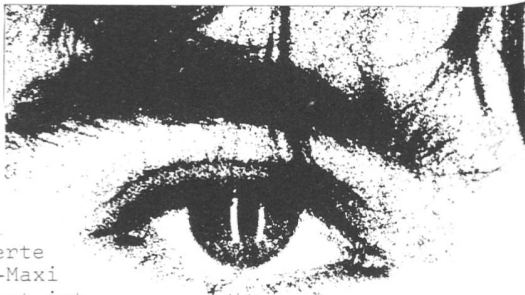
Wem die perfekt geschliffenen Popsongs der etablierten New Wave Bands über sind, wer sich nach ausgefallenen Leckerbissen sehnt, der sollte sich "Over the Rainbow" a compilation of rarities der irischen Gruppe "Virgin Prunes" zu Gemüte führen. Virgin Prunes ist die "andere" der Dubliner Bands, gewohnt, im Schatten ihrer mittlerweile weltberühmten Jugendfreunde, der Gruppe, die "es" geschafft hat zu stehen: den U2.

Aufgewachsen im selben Stadtviertel, galten die Jungs von U2 und den Prunes als dicke Freunde. Die "Künstlernamen" der einzelnen Bandmitglieder gehen noch auf diese Freundschaft zurück. So z.B. Bono Vox (Paul Hewson), The Edge (Dave Evans - Bruder von Prunes-Dik) Gavin Friday (Fionan Hanvey). Virgin Prunes waren es auch, die 1984 anlässlich des "Independent Festivals" in Florenz (Daniel Miller war auch dort) in Rücken durch die Strassen der italienischen Metropole flanierten und sich dabei den Zorn der männlichen Bevölkerung einhandelten. Die empfindlichen Patriarchen fühlten sich in ihrer Männlichkeit verletzt und gingen zum Teil handgreiflich gegen die Iren vor. Mit dem nun vorliegenden Sammelalbum ausgesuchter Raritäten versuchen die Prunes "die andere Seite der Gruppe - den Humor, die Schönheit, die Fantasie" ihrer Projekte aufzuzeichnen. Vom psychedelischen Minimal sound über das muntere Kinderliedchen bis zum avantgardistischen Experimentierfeld ist dabei jede extreme Musikrichtung des New Wave vertreten - ein schwer verdauliches Album. Prunes-Mastermind Gavin hat zu jedem Song einige Worte zur Erläuterung mitgeliefert - Entstehungsgeschichten der untypischsten aller Virgin Prunes-Songs. Da die meisten Songs bisher nur auf Flexi-discs, Cassette-Samplers oder sogar noch nicht veröffentlicht waren, bietet diese LP allen Virgin Prunes-Fans, die einmalige Gelegenheit, echte Raritäten auf einen Streich zu erhalten - Auf diese Gelegenheit wartete ich bei Depeche Mode bisher leider vergeblich...

Live!!

AZTEC

Nichts völlig Neues von Roddy Frame's "AZTEC CAMERA" zwar, aber eine neue, äusserst erwähnenswerte Five-Track-Maxi im 10"-Format ist soeben - leider nur in



USA - erschienen. Roddy, der unglaublich junge Sänger mit der Jim Kerr-Stimme, der die Gruppe 1980 als 16-jähriger (!) gegründet hat, singt darauf neben dem 84er Hit und dem - meiner Meinung nach - besten Aztec-Song "Jump", vier der schönsten, nicht unbedingt typischsten Aztec-Songs. "Backwards and Forwards", darf als umfeierter Live-Act der Schottan natürlich ebenso wenig fehlen, wie die zweite Single "Mattress of Wire" oder das besonders sanfte "The Birth of the true". Die Live-Aufnahmen aus dem Londoner "Dominion-Theatre" vom Oktober 1984, vermögen dabei die wohlige Gemütlichkeit eines Aztec Camera-Konzertes ohne wesentlichen Substanzverlust, in unsere gute Stube zu zaubern. Aztec Camera, über die wir Euch nächstens einmal ausführlicher berichten werden, verstehen es bei diesem Konzert, das Volk - ohne Spielen wesentlich härterer Versionen, mitzureissen. Die Stärke liegt dabei nicht in heissen Gitarrenriffs, sondern gefühlsvollen Arrangements.

CAMERA

SOUND

GEFLÜSTER



LES ENFANTS / SLIPAWAY

Aus dem musikalischen Irland hat es wieder einmal eine junge Band geschafft die Medien aufmerksam zu machen. "Les Enfants" so der Bandname der Jungs; aber denkt nun nicht, es erwarte Euch Kindergeschrei; oh nein, der blonde Sänger hat wahres Gold in der Kehle. Eine neue Stimme, die sich nicht unter die vielen namenslosen Sänger einreihen lässt, sondern aufhorchen lässt. Mit dieser Stimme reisst die Gruppe das sonst eher durchschnittliche "Slipaway" zu einem Hit heraus.

"Miracle of Love" so der Titel der B-Seite. An einigen Stellen, besonders beim Refrain erinnert das Stück an einen zu schnell eingestellten Boy George! Hat man sich dann endlich in den Sound reingehört, ist das Stücklein auch schon vorbei und das 2. Lied "Surprise" ertönt. Und hier kommt auch die tolle eingenwillige Stimme von "Les enfants" wieder voll zur Geltung.



ROBERT MARLOW

ROBERT MARLOW / CALLING ALL DESTROYERS

Robert Marlow legt seine 4. Single vor. Wie immer bringt auch hier Marlow stampfende Synthiegeklänge, welches stets von der Kritik begrüsst wurde. Doch der Erfolg blieb ziemlich aus. Erstaunlich! Der Sound scheint jedenfalls trotzdem bekannt zu sein, so erschien Marlows letztes Werk "Claudette" immerhin auf Platz neun unseres Countdowns. Mir gefällt Marlows Synthespielerien sehr gut. Produziert wurde "Calling all Destroyers" wiederum durch die zwei unzertrennlichen Vince Clarke und Eric Radcliffe. Ob Marlow den ganz grossen Durchbruch schaffen wird?

Gespannt kann man nun seiner ersten bereits eingespielten LP gegensehen.

Scary Thieves

SCARY THIEVES / WAITING A GAME

"Tell me Girl" war das erste Werk der vier Synthipopneuecomers. Obwohl in England eine grossartige Werbecampagne der hübschen Jungs gestartet wurde, und der Sound vielversprechend tönt; blieb der Erfolgsaus. Ihr zweiter Versuch ist nun soeben erschienen. Die Werbecampagne hält zwar an, aber an dem Sound wurde doch einiges herumgebastelt: slowly, knapp eingesetzte Synthesdrums und der typischen Stimme des Leadsängers. Die Rückseite mit "Live in another day" gefällt mir wirklich auch nicht schlecht. Ah, jetzt habe ich mir die Scheibe nochmals angehört - ja nun gefällt sie mir schon viel besser. Vielleicht solltet Ihr auch einmal "Scary Thieves" Atmosphäre schnuppern. In jedem Fall kann man dieser jungen Gruppe gespannt der Zukunft entgegensehen.

THE WAITING GAME

SOUND

GEFLÜSTER

PROPAGANDA'S

DUEL

(bitter-sweet)

the song which fiends and angels
sing ... word for word.



Ztas 8

PROPOGANDA / DUEL

"Duel" so der Name vom 2. Werk der "Dr. Mabuse"-Band Propaganda. Ganz soft beginnt das Stück der vier jungen Deutschen dann auch und steigert sich von Sekunde zu Sekunde bis die Stimme von Claudia ertönt. Nun ja, von da an stimmt alles überein; die Stimme stimmt, der Sound ist toll. Ein Lied also für unbekümmerte Stunden, aber sicher kein Dramanachfolger von Dr. Mabuse. Ein bisschen erinnert die Stelle nach dem Elefantengeschrei davon, was für ein tolles heroisches 1. Werk Propaganda geliefert hatten. Doch Vorsicht vor der Rückseite namens "Jewel", da herschen schon härtere Klänge. Da wird nämlich die ganze softige A-Side verrockt. Auch eine Art B-Seite aufzufüllen.



I Start Counting

Aus dem Hause Mute Records ist wieder was (ausser dem neueste DM Werk) auf dem Plattenmarkt erschienen. I Start Counting's "Still smiling", so Titel vom Neuesten des Elektronik-Duos, das wiederum von Daniel Miller produziert wurde. Beim erstmaligen Hören klingt das Ganze ziemlich nichtssagend. Doch wer denn das Stück sich ein paar mal anhört, der wird begeistert sein. Was da alles in die Musik reingepackt wurde, mit einer feinen melodischen Melodie, welche von Daniel Baker sanfter Stimme begleitet wird. Seit zwei Jahren arbeiteten die Beiden als Songschreiber-Team, doch erst jetzt fühlen sie sich reif mit Ihrem ersten Werk "Letters to a Friend" und "Still smiling" an die Öffentlichkeit zu gehen.

Ihre erste LP, die sie bereits eingespielt haben, lässt nicht mehr lange auf sich warten.



ABSOLUTE / TV-GLOVE

Bereits im letzten New Life no. 10 angetönt, Vince Clark's Label "Reset Records" ist um eine Gruppe reicher geworden. Durch Vince Clark sel-ber entdeckt wagen sie nun ihr erstes Werk "TV-Glove" zu veröffentlichen. "Absolute" sind Taf (Stimme), Paul und John (synthesizer). Die drei besuchten zusammen die Schule und hatten zugleich alle eine gemeinsame Schwäche: DM + Human League, die sie auch kopierten und an einem Schulkonzert mit grossem Erfolg auftraten. Ihr Sound tönt kaum verwunderlich DM-ähnlich (Speak & Spell): verspielt, witzig und der Stimme Taf's (Human League-ähnlich). Mit den Produzenten Eric Radcliffe und Vince Clarke wurden die drei grossartig unterstützt, mit denen sie noch grosse Erfolge feiern werden. In jedem Fall waren die Platten bereits am 2. Tag ausverkauft



ABSOLUTE

10 NEW

LIFE



SOUND GEFLÜSTER



Mitten in der Nacht kam sie über mich. Es war wie eine Erleuchtung, eine Offenbarung, die über mich hereinbrach - zu spät; ich war erobert - vom ersten Takt an in ihren Bann gezogen, nahm sie mich in Besitz und liess mich bis heute nie mehr los. Nicht, dass mir Depeches neue Single nicht gefiele - es ist einer ihrer besten Songs - und doch hatte ich gerade jetzt das dringende Bedürfnis, mich von etwas völlig bahnbrechendem, revolutionär neuem umgarnen zu lassen und es ist ihr auf Anhieb gelungen:

"ELEGANT MACHINERY" von DATA

Feminine	= DA	Elegant	= DA
Masculine	= TA	Machinery	= TA
		Frankie	= DA
		Kajanus	= TA
		DA + TA	= DATA

Wie man es dreht und wendet, die Gleichung ergibt immer das gleiche: eleganter Techno-Pop der Phänomenosuperspitzenhyperultraklasse. Nein, ich habe ihn nicht gefunden. Er existiert nicht - der schlechte Song auf ELEGANT MACHINERY. Eine von brilliantem, transparentem Synthipop glänzende LP wie diese ist ein Ereignis, das den Titel "LP des Monats" mehr als verdient.

Ich weiss nicht mal, wo ich zu schwärmen beginnen soll. Vielleicht beim experimentellen, nicht aber langweiligen "Blow", das in seiner ganzen Aufmachung sehr (sehr!) an Yellos "Oh yeah" erinnert, oder wie wärs mit Hitverdächtigen Popsongs à la "Playing" (schööön romantisch) oder STOP (let's dance and get crazy) oder "In Blue" (was zum Teufel braucht ein Synthiesong noch mehr? . Der Single-Hit-prädestinierte Titel heisst "Ricocheted Love" und besticht durch eine ohrwurmige Supermelodie aus transparenten Synthi- + Drum-Arrangement. Lasst Euch von Frankie's

i atmosphärischen Vocals und Kajanus' Synthiesätzen ins Reiche der Technoträume entführen.

Und wenn Ihr dann alle diese Songs gehört habt, stehen Euch immer noch zwei besondere Leckerbissen bevor. Lasst Euch (einmal mehr) warme Schauern den Rücken hoch kriechen lassen - hört in "Cubismo" rein - ja, es ist ein bisschen extrem, aber nur ein bisschen. Ein Anfang der von Steve Strange's VISAGE (Interview in diesem Heft) stammen könnte und dann folgt ein Experimentierfeld des Minimalsounds, der aber - selten genug bei solchen Versuchen - eine nie geahnte Atmosphäre versprüht - zum verlieben...

Und wer seinen Opi schon immer gern mal tanzen gesehen hätte, schnallt ihm die Kopfhörer auf und legt "D.J." auf - harmloses Anfang, Opi wird noch vergnügt zuhören, doch dann gehts los: Synthie-Pop im Discosound bringt den Puls sofort auf 180 und Ihr werdet Euren Grosspapa durch die gute Stube flippen sehen, wetten?...



Insgesamt enthält die LP "ELEGANT MACHINERY" zehn DATA-Original-Titel aus der Feder von Georg Kajanus und Henry Marsh, der auf einzelnen Songs die Keyboards bedient. Die nicht erwähnten zwei Songs sind dabei vom gleichen Kaliber wie die anderen, gehen vielleicht etwas mehr in Richtung Disco-Sound (Over 21, Hooked-up).

Anspieltips: Alle - ganz besonders:
Stop-Ricocheted Love-D.J.
Hooked-up-In Blue-Cubismo

DATA



WHO'S DATA S.OHMe

Hinter DATA steckt auf der einen Seite Georg Kajanus (Kompositionen, Synthies) auf der anderen Seite Frankie Boulter (Vocals). Während Kajanus seinerzeit bestens bekannt als Kopf der englischen Band "SAILOR" kein unbeschriebenes Blatt mehr ist, war Frankie lange Zeit als mehr oder weniger erfolglose Sängerin/Schauspielerin durch die halbe Welt unterwegs bis sie anfangs der 80er den russisch-stämmigen Georg antraf. Zusammen mit Phil (einem gemeinsamen Freund) gründeten sie DATA, um Kajanus' Musikvorstellungen nach seiner Trennung von SAILOR mit elektronischen Mitteln in die Tat umzusetzen - es entstanden die vielbeachteten Hitsingles "Fallout" und "Living inside me", die vor allem in Deutschland und Italien reissenden Absatz fanden. Phil verliess die Band bald, um eigenen Aktivitäten nachzugehen,

während es um Frankie und Georg zunächst lange Zeit ruhig blieb. 1984 unterzeichneten sie schliesslich einen Plattenvertrag mit dem amerikanischen Techno-Label "Sire Records" (übrigens auch Depeche's Label in USA), die DATA gross herauszubringen gedenken. Es darf nicht sein, dass eine Gruppe mit solchen Qualitäten noch länger ein Geheimtip-Dasein fristen soll.



Frankie
Boulter
DA TA



DEPECHE MODE

Der verhunzte Depeche-Song - es gibt ihn jetzt also auch schon (und das schon eine ganze Weile). Götz Altmann heisst die Type, die Martin Gore's "People are people" nicht verdeutscht (mein Gott - alles nur das nicht!) sondern verjazzt hat. Bestimmt haben den Song schon einige von Euch gehört - mir gefällt's jedenfalls. So witzig hat Depeche Mode nur selten getönt (Vielleicht noch bei Love in Itself.4) Martin Gore findet die neue Version übrigens auch Spitze - er ist echt begeistert...

SOUND

GEFLÜSTER

China Crisis



Musikalisch ist die dritte LP von CHINA CRISIS ebenso super wie die vorherige LP "Working with Fire and Steal". China Crisis haben solch einen eigenen und unvergleichlichen Stil, dass man (ich wenigstens) einfach ausflippen muss. Nur schon das erste Lied "The Highest High" verrät ganz typisch die Stimmen von Garry Daly und Eddie London.

Dazu die einfache und fast schon spielerische Melodie die jeden Zweifel zunichten macht. Ein China Crisis-Fan wird die neue LP sicher toll finden und bestimmt viele andere New Wave Fan, die nur einen einigermaßen tauglichen Musikgeschmack haben und nicht hinter jedem Sänger zuerst das Wham-Sexappeal suchen.

Was man vielleicht gegenüber "Working with Fire and Steal" vermissen könnte ist Steve (Snowy) Levis' Oboe. Sie gab China Crisis etwas träumerisches.

Gaby Liebert

"Flaunt The Imperfection"

TIP

&

WIN

HALLO COUNTDOWNERS

Ein neues New Life-Rätsel ist da! Beim letzten Mal habt Ihr ja grosse Mühe bekundet. Nur gerade 10 Einsendungen mit der richtigen Lösung: Enola Gay, von QMD haben wir gekriegt. Aus diesem Grunde wollen wir es diesmal ein bisschen einfacher machen. Zwölf Aussagen legen wir Euch vor, die entweder richtig oder eben nicht wahr sind. Eure Aufgabe ist es, Eure Lösung beim dahinterliegenden Kästchen anzukreuzen, ja oder nein, wo noch ein Buchstabe vermerkt ist. Die zwölf Buchstaben zusammen ergeben einen Musiker. Die Schlusslösung: wie heisst die neueste Scheibe dieses Synthie-Poppers. Also viel Spass.

FAD GADGET spielte früher im Vorprogramm von DEPECHE MODE
ANNIE LENNOX (Eurythmics) hat auf Robert Görl's Solo-LP mitgesungen

JOHN FOXX (ex-Ultravox) war früher Mitglied der VISAGE

ROBERT MARLOW spielte zusammen mit ALISON MOYET in einer Band

GLENN GREGORY von Heaven 17 war ein Mitglied der HUMAN LEAGUE

BLANCMANGE waren einst die Vorgruppe von DEPECHE MODE

NEW LIFE war Depeche Mode's erster Top Ten-Hit

Die deutsche Gruppe DAF veröffentliche ihre erste Single bei Daniel Miller's MUTE RECORDS

DAVE GAHANS Freundin wohnt in Berlin

VINCE CLARKE spielt zusammen mit Neil Arthur und Steven Luscombe auf eurer Single/Maxi-Single zusammen

ALISON MOYET steuerte zu YAZOO's zweiter LP mehr Songs bei als Vince Clarke

FAD GADGET nahm zusammen mit den Einstürzenden Neubauten einen Song auf

1	ja	W	nein	R
2	ja	O	nein	Y
3	ja	D	nein	B
4	ja	E	nein	H
5	ja	F	nein	R
6	ja	T	nein	G
7	ja	U	nein	M
8	ja	A	nein	I
9	ja	E	nein	R
10	ja	L	nein	V
11	ja	O	nein	R
12	ja	W	nein	B



BLANCMANGE



12

Gewinnerin unseres letzten Tip & Win.

PETRA ELSHOFF
ST. LEONERSTR. 60
D-6833 WAGHAEUSEL 1

Preis: die neueste LP von Matt Bianco

Gedultung*